
Allgemeine Einleitung.

Man nimmt jetzt allgemein an daß ein thierischer Körper eine Verbindung von Gefäßen sey, die verschiedentlich geordnet, Theile von mancherley Gestalten, zu verschiedenem Gebrauch bilden. Die Alten glaubten daß das Herz und das Gehirn zuerst gebildet würden, und die andern Theile aus diesen entstünden, und daß die Membranen ihren Ursprung aus der harten oder weichen Hirnhaut nähmen. Sie theilten alle Theile ein in partes spermaticas und partes sanguineas; die erstern ließen sie aus dem Gehirn, die letztern aus dem Herzen entstehn; über diesen Ursprung der Theile entstanden öfters Streitigkeiten unter ihnen, wie auch über andere ähnliche Behauptungen, die Folgen ihrer Hypothesen waren. Aber die Neuern, die mit Hülfe der Vergrößerungsgläser genauere Beobachtungen gemacht haben, schließen, daß von der ersten Bildung der Frucht an, schon alle Theile im Kleinen vorhanden seyn, und daß ihr Wachsthum nur in der Ausdehnung und Zunahme ihrer Gefäße bestehe, kein Theil aber dem andern sein Daseyn zu verdanken habe. So viel glaubte ich vorausschicken zu müssen, damit der Leser den Grund sehe, warum ich verschiedener Eintheilungen der Theile die die alten Zergliederer und ihre Nachbeter annehmen, gar nicht erwähnt habe.

Die Bestandtheile des thierischen Körpers sind Fasern, Häute, Schlagadern, Blutadern, lymphatische Gefäße, Nerven, Drüsen, ausführende Gefäße, Muskeln, Sehnen, Nä-

Bänder, Knorpel und Knochen, hierzu kommen noch die Nägel und Haare.

Fasern sind, so wie sie dem unbewaffneten Auge erscheinen, einfache Fäden der kleinste Blutgefäße, oder Nerven, oder auch beides.

Häute, sind Verbindungen von Fasern, die in eine Fläche ausgedehnt sind, um andere Theile zu bedecken, oder unter einander zu verbinden.

Schlagadern sind Röhren, die aus den Herzkammern entspringen, sich von da in viele Aeste theilen, und so das Blut jedem Theil des Körpers zuführen.

Blutadern sind Röhren, die das Blut aus den letzten Enden der Schlagadern wieder sammeln, und zu dem Herz zurückführen.

Lymphatische Gefäße sind feine durchsichtige Röhren, die die Lymphe aus allen Theilen, vorzüglich den Drüsen aufnehmen, und sie in die größern Blutadern, und in die Milchgefäße ausleeren.

Nerven sind Bündel cylindrischer Fasern, die aus dem verlängerten Hirnmark und dem Rückenmark entspringen, und sich in allen empfindenden Theilen endigen. Sie sind die unmittelbaren Werkzeuge der Empfindung.

Eine absondernde Drüse besteht aus einer Schlagader, Blutader, lymphatischem Gefäß, ausführendem Gang und Nerve. Der Nutzen der Drüsen ist, Flüssigkeiten aus dem Blut zu verschiedenem Gebrauch abzusondern.

Ausführende Gefäße sind entweder Röhren die aus den Drüsen die abgesonderten Feuchtigkeiten an ihren bestimmten Ort führen, oder Gefäße der dünnen Gedärme die den Chylus in die Blutgefäße führen; die letztern heißen Milchgefäße.

Mus.

Muskeln sind besondere Fleischtheile, die durch Zusammenziehung die Bewegung des Körpers verrichten.

Sehnen bestehen aus denselben Fasern aus denen die Muskeln gebildet sind, nur sind sie in ihnen dichter, damit sie wenigern Raum in einem Gelenk einnehmen, und an einer kleinern Stelle eines Knochens angeheftet werden können.

Bänder sind starke Membranen, oder Körper von dicht verbundenen Fasern, entweder um die Sehnen nieder zu binden, oder zur Anlage der Muskeln zu dienen, oder Knochen die eine Bewegung haben, zu verbinden.

Knorpel sind harte, elastische, glatte und unempfindliche Körper. Ihr Nutzen ist, die Enden der Knochen die eine Bewegung haben, zu bedecken, und die Reibung zu verhindern u. s. w.

Knochen sind feste Theile, die den Körper stützen und ihm seine Gestalt geben u. s. w.

E i n l e i t u n g

zur Abhandlung von den Knochen.

Der Nutzen der Knochen ist, dem Körper Gestalt und Festigkeit zu geben, die Hebel zu seyn, auf die die Muskeln wirken, und die Theile, deren Unverletzlichkeit von der größten Wichtigkeit ist, als das Gehirn, Rückenmark, Herz u. s. w. vor äußern Verletzungen zu schützen. Ihre Fasern sind, wie die der Schalen und Kerne der Früchte, bey ihrer ersten Bildung, sehr weich, bis sie durch Hinzukommen neuer Materie, die in ihnen abgefondert wird, allmählich die Härte er-